

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern: Curlingmeisterschaften

Zum 16. Mal werden die Curlingmeisterschaften um den Air Canada Silver Broom ausgefochten. Zum erstenmal ist dieses sportliche Grossereignis der Schweiz, und zwar der Bundesstadt, anvertraut, in deren modernem Eisstadion Allmend sich vom 18. bis 23. März die Elite des Curlingsports zum Wettkampf stellt. Teilnehmer sind neben Titelverteidiger Schweden die weltbesten Mannschaften aus Kanada, Schottland, den Vereinigten Staaten, Norwegen, Frankreich, Deutschland, Dänemark, Italien und der Schweiz. Besonders stark werden die beiden Curlingländer Schottland und Kanada vertreten sein, wo sich dieser Sport einer einzigartigen Popularität erfreut. Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Zuschauerermengen werden die Spiele um die Weltmeisterschaft nicht in der modernen, wo sich Curlern aus nah und fern beliebten Curlinghalle, sondern im benachbarten Eisstadion ausgetragen, das mehr als 16000 Zuschauer fasst.

Internationale Degenfechter in Bern

An die 300 Degenfechter aus 15 Ländern werden im Kampf um den 10. Grand Prix de Berne, der am Wochenende vom 30./31. März im Sportzentrum des Gymnasiums Neufeld ausgetragen wird, mit den besten Fechtern des Gastgeberlandes die Klingen kreuzen. Das Berner Turnier zählt auch in diesem Jahr wieder für den Weltcup der Degenfechter. Zum zweitenmal wird daneben der Longines-Cup zum Austrag gelangen, den die Mannschaft gewinnt, die innerhalb von fünf Jahren die meisten Siege in diesem Turnier für sich buchen kann. Als einer der aussichtsreichsten Anwärter gilt – neben den Fechtern aus Moskau und Kiew – der Fechtclub Bern, der in den Jahren 1970 und 1973 Turniersieger war.

Obersimmental: Zweitagemarsch auf Ski

Der Unteroffiziersverein Obersimmental, der dieses Jahr auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, organisiert am 9./10. März zum 12. Mal den Schweizerischen Winter-Gebirgsskilaufer. Es handelt sich dabei um einen eigentlichen Zweitagemarsch auf Ski, der täglich 30 Kilometer mit 1000 Metern Aufstieg und Abfahrt verlangt. Es geht hierbei um eine Leistungsprüfung ohne Preise und Ranglisten, die innert fünf bis acht Stunden erfüllt werden muss. Dieser Gebirgsmarsch in Patrouillen ist eine der schönsten und härtesten Prüfungen im Dienste der freiwilligen ausserdienstlichen Ertüchtigung unserer Wehrmänner. Es waren in den letzten Jahren jeweils rund 100 Patrouillen mit zusammen über 650 Teilnehmern, die diese Prüfung auch unter erschwerten Witterungsverhältnissen bestanden. Mit von der Partie sind traditionell auch Patrouillen des Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes der Armee. Wie jedes Jahr werden in kameradschaftlicher Verbundenheit auch Mannschaften der Armeen Frankreichs, Grossbritanniens, der Bundesrepublik Deutschland und Österreichs mit dabei sein. Die Verbundenheit mit dem Internationalen Vier-

tagemarsch in Nijmegen (Holland), von wo die Idee für einen Zweitagemarsch auf Ski stammt, wird durch Gäste aus Holland unterstrichen: Zugespagt haben der Oberbürgermeister der Stadt Nijmegen, sein Informations- und Kulturchef wie auch der Marschkommandant des «Vierdaages» in Nijmegen. H.A.

Weisser Wehrsport in Grindelwald

Zum 33. Mal ist vom 15. bis 17. März das Berner-Oberländer Gletscherdorf Schauplatz der Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf. Aus allen Landesteilen werden rund 250 Drei- und Vierkämpfer erwartet. Aus dem Ausland sind Einzelkämpfer und Mannschaften der Armeen Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland gemeldet. Der Winter-Dreikampf besteht aus einem Riesenslalom, einem Langlauf und einer Schiessprüfung mit dem Sturmgewehr, dem Karabiner oder der Pistole. Bei den Vierkämpfern, die ein besonderes Programm mit der Pistole schießen, kommt noch das Fechten dazu. Es geht um eine Einzel- und eine Mannschaftswertung, wo traditionelle Wanderpreise zu vergeben sind. Neu geschaffen wurde eine Elitokategorie, in der um den Titel eines Schweizer Meisters 1974 gekämpft wird. Es handelt sich bei den Wehrmännern um einen Einsatz im Dienst freiwilliger ausserdienstlicher Ertüchtigung, für den weder Sold noch andere Entschädigungen ausgerichtet werden. Das einzige Privileg besteht darin, dass diese eidgenössische Leistungsprobe der Skisoldaten für Krankheit und Unfall der Eidgenössischen Militärversicherung unterstellt ist; zudem kann in Uniform zur halben Taxe gefahren werden. H.A.

Marathonläufer im Oberengadin

Zu vielen Tausenden versammeln sich die Langlaufreunde am 10. März im Oberengadin zum Marathonlauf, der von Maloja über den Silvaplannersee nach Silvaplana und Champfèr, dann dem St. Moritzersee entlang hinauf nach Pontresina und wieder hinunter nach Samedan, über 42,5 Kilometer zum Ziel zwischen Zuoz und S-chanf führt. Beim «Engadin-Skimarathon», der Teilnehmern beiderlei Geschlechts offensteht, geht es nicht darum, «gegen die Uhr zu laufen», sondern ganz einfach darum, seine Fitness zu testen und den Lauf innerhalb von sechs Stunden zu durchwandern. Mitmachen ist wichtiger als der Rang.

Weltmeister auf dem Davoser Eisparkett

Unter den Eisfesten, Eisrevuen und Schaulaufen, wie sie beispielsweise Arosa am 13. März, St. Moritz am 27. März, Crans-Montana-Ver-mala am 6. April durchführen, gewinnt besonderes Interesse die Veranstaltung, die in der zweiten Märzhälfte über die Davoser Kunsteisbahn geht. Vom 15. bis 20. März produzieren sich die Weltmeister 1974, die in dieser Wintersaison erkoren wurden, in einem Schaulaufen.

Neues aus Braunwald

Der autofreie Kurort Braunwald hat auf die Jahreswende die erste Gondelbahn im Glarnerland in Betrieb genommen. Sie ersetzt den seit dem Jahre 1938 betriebenen Funischlitten von Braunwald nach dem 1547 Meter hohen Grotzenbüel. Durch das neue, leistungsfähige Transportmittel wird das schneesichere Gebiet des Raumes Grotzenbüel und durch die anschliessende Sesselbahn das schöne Bächital, das der skisportliche Kenner «Klein-Parsenn» nennt, direkt erschlossen. Die neue Gondelbahn verfügt über 70 Zweiergondeln und vermag in der Stunde 600 Personen zu befördern.

Neues aus Gstaad

Erstmals in diesem Frühjahr bietet der Berner-Oberländer Kur- und Sportort Gstaad ein «Gletscher-Skiflug-Package» sowie ein Package «Skifrühling der Individualisten» an. Inbegriffen in diesen preisgünstigen «Forfaits» sind Hotelunterkunft, Bergbahnabonnemente (Luftseilbahn Reusch-Diableretsgletscher und Gletscherskilift), Alpenflug mit Gletscherlandung (Wildhorn, Ebnefluh oder Trientgletscher), Begleitung patentierter Bergführer-Skilehrer sowie Transporte zum und vom Ausgangspunkt mit Bus oder Bahn. Diese Angebote gelten ab Mitte März bis Mitte Juni. Dem Frühjahrs-Wintersportfreund leistet die kürzlich erschienene Winter-Wanderkarte im Massstab 1:12 500, die das gesamte Saanenland – Saanen, Schönried, Saanenmöser, Turbach und Gstaad – umfasst, wertvolle Dienste.

Ein bemerkenswertes Klubjubiläum in der Ostschweiz

Kürzlich konnte der Kletterklub Alpstein, der sich aus Mitgliedern aus der ganzen Schweiz, vornehmlich aus den Kantonen St. Gallen, Glarus, Graubünden und Schwyz zusammensetzt, das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens feiern. Dieser Klub, in den nur Bergsteiger mit einwandfreier Beherrschung des obersten Schwierigkeitsgrades aufgenommen werden, hat die Geschichte des schweizerischen Alpinismus der Nachkriegszeit wesentlich mitbestimmt. Zu seinen Leistungen gehören die grosse Mehrzahl aller neuen und schwierigen Erstbesteigungen in den ost- und zentralschweizerischen Alpen, zahlreiche Wintererstbegehungen (so der Matterhorn-Nordwand), aber auch die Erstbesteigung des 8167 Meter hohen Dhulagiri, des 7145 Meter hohen Pumori und verschiedener Gipfel der peruanischen Anden.